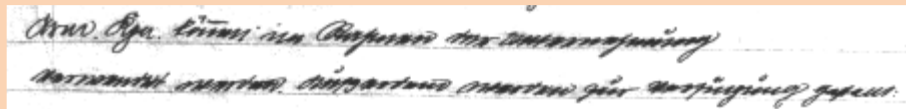


Nach intensiver und mühsamer Arbeit ist es nun auch gelungen zwei handschriftliche Befehle, welche in Sütterlinschrift verfasst sind, in lesbares Deutsch zu übersetzen. Wir bedanken uns dafür herzlich bei dem Team von „Les amis du Hartmannsweilerkopf-Deutschland“ (www.hartmannsweilerkopf.de), insbesondere bei der Expertin Frau Sigrid Schwamberger die nicht ruhte, bis auch das letzte Wort übersetzt war.

Hier ein kleiner Ausschnitt der Original - Handschrift:



Es handelt sich um die Befehle der 7. Landwehr Division und der 52. Landwehr Infanterie Brigade. Die unterstrichenen Stellen werden wie im Original wiedergegeben.

Im Anhang auch zwei Kartenskizzen, welche den Stellungsverlauf bzw. den Verlauf der Gräben vor - und nach dem Sturmangriff verdeutlichen.

7. Landwehr Division

Divisions Stabs Quartier 17.2.1916

Der Befehl für den Angriff auf das Schönholz

1.) Der Angriff ist unter Leitung des Kommandeurs der 52. Landwehr Infanterie Brigade durch die Truppen dieser Brigade auszuführen. Die der Brigade zugeteilten Kompanien des Resr. Dep. die 2. Landwehr Pionier Kompanie und die Armierungs Kompanien können im Rahmen der Unternehmung verwendet werden. Außerdem werden zur Verfügung gestellt:

I. Bataillon L. I. R. 126 (kann am 20.2. hervorgezogen werden)

1. Kp. Resr. Reg.

Feld-Maschinen-Gewehr Zug 288

3. Landwehr Pionier Kompanie (wird vom 18.2. ab in Heidweiler untergebracht)

Landwehr Sanitäts Kompanie (im Einvernehmen mit dem Divisionsarzt)

2.) Der Angriff richtet sich gegen den Ostrand des Schönholzes, hinter Flügel von Wege Heidweiler - Punkt 311,5 - Punkt 345,1 - Jagdhütte nordwestlich Kohlhütte.

Angriffsziel ist der Wegpunkt 270,8 (südlich Schleuse 27) - Punkt 338,6 - Punkt 345,1

Zeit des Angriffs 1h morgens.

Nach gelungenem Angriff ist sofort eine neue Stellung etwas östlich des genannten Weges anzulegen.

3.) Die Artillerie hat den Angriff vorzubereiten und zu unterstützen. Der das Feuer leitende Abschnitts Kommandeur wird der 52. Landwehr Infanterie Brigade unterstellt.

Minenwerfer Kompanie 307 wird ihm zur Verfügung gestellt, sie kommt vom 18.2. ab in Heidweiler unter.

Bei der Feuerverteilung der Artillerie und Minenwerfer ist auf die wirksame Bekämpfung namentlich der 2. und 3. Linie der feindlichen Stellung des Werkes im Schoenholz und der Flankierungsanlagen besonderen Nachdruck zu legen. Schleuse 27 und das Lerchenholz sind beim Angriff niederzuhalten. Gasmunition zur Herstellung einer Gassperre längs des Weges Punkt 310,8 - Punkt 339,6 - Punkt 345,1 wird durch die Division beantragt.

Zum Schutz des Angriffsflügel sind Batterien zur Beherrschung des Geländes nördlich und südlich des Lerchenholzes bereitzuhalten.

4.) Der Kommandeur der Pioniere hat das für den Angriff und den späteren Stellungsbau erforderliche Material im Einvernehmen mit der 52. Landwehr Infanterie Brigade bereitzustellen und nach Heidweiler heranzuführen.

5.) Die Vorbereitungen für den Angriff (Vorsappieren) sind alsbald zu beginnen.

6.) Zu meiner Verfügung werden am 22. 2. bereitgestellt:
2 Kompanien des 51. Landwehr Infanterie Regiments in Niederspechbach.
II. Bataillon L.I.R. 121 in Illfurt, Tagolsheim und Lümschweiler.

7.) Am 20. 2. 9h vormittags findet eine Besprechung der Kommandeure der Infanterie Regimenter, der Artillerie und Pioniere, sowie des Führers der Minenwerfer Kompanie im Divisions-Stabs Quartier statt. Die Angriffsentwürfe sind hierzu mitzubringen.

gez. v. Wencher
Generalleutnant

Brigade Befehl

1.) Am 22.2. vormittags soll nach Artillerie- und Minen Vorbereitung der Ostrand des Schönholzes angegriffen werden. Erstes Angriffsziel ist der vordere feindliche Graben zwischen Rhein - Rhone - Kanal und Straßenlinie nordwestlich Punkt 311,5.

2.) Zum Angriff stehen der Brigade zur Verfügung:

I. und II. /L.I.R. 126 und II. /L.I.R. 121,

Feld-Maschinen-Gewehr Zug 288

2. und 3. Landwehr Pionier Kompanie

Minen Werfer Kompanie 307

Die versteckte Artillerie des Artillerie Abschnitt Süd und

Landwehr Sanitäts Kompanie 33

Zu den Vorbereitungen auch die Armierungs-Kompanien 3./70 und 2./63 nach näherer Anordnung des Oberlt. Stohrer.

3.) In der Nacht vom 19./20. 2. übernimmt L.I.R. 121 am Abschnitt IIc mit.

4.) Abschnittsgrenze zwischen den Regimentsabschnitten von Osten nach Westen nach Karte 1:25000 Wegestein 200m nördlich Höhe 365,2 - Brücke 200m südlich Höhe 330,2 - Abschnittsgrenze zwischen IIb und IIc, ferner für Aufklärung Waldrand 500m nördlich Lerchenholz - Weg 345,1 - Jagdhütte.

5.) Folgende Vorbereitungen sind sofort in Angriff zu nehmen:

Weiteres vortreiben der Sappen Y (Oberlt. Stohrer näher bezeichnet) u.b.

Erstens soll nach durchgeführtem Angriff der Verbindungsgraben ausgebaut,

letztern an die genommene Waldecke von Straßenstein nordwestlich Punkt 311,5 angeschlossen werden.

2. Landwehr Pionier Kompanie beginnt sofort mit den ihr zur Verfügung stehenden Kräften:

- a) Anlage größere Munitionsdepots mindestens ausreichend zum Bau der etwa 600m feindlichen Stellung.
- b) Niederlegen von Stacheldrahtrollen und Fußangeln zur schleunigen Herstellung eines Hindernisses.
- c) Anlage von Schanzzeugdepots.
- d) Vermessung der Handgranatenwerferstände in vorderster Linie

- e) Herstellung von Sturmleitern für IIa und IIb (für jede Gruppenbreite eine).
- f) 3. Landwehr Pionier Kompanie arbeitet an der Fertigstellung der vorhandenen Verbindungsgräben zwischen Heidweiler und Abschnitt II nach näherer Anweisung Regt. 126 und unterstützt 2. L.Pi.K. 13

6.) L.I.R. 126 hat sofort 258 Umdruckskizzen des Schönholzes anfertigen zu lassen, die unsere Stellung in einer rohen Linie, sämtliche feindlichen, nach den neuesten Flieger-Patrouillen-Erkundungen berichtet enthält. Die Skizzen sind unmittelbar an die beteiligten Infanterie Bataillone, M.G. Formationen und Pionier Kompanien auszugeben. Das Regiment meldet unverzüglich an die Brigade was jetzt schußsicher untergebracht werden soll.

- a) in der 1. Stellung IIa und IIb
- b) in Heidweiler und nächster Umgebung (ohne die Anlagen, die Oberlt. Stohrer mit seinen Kräften ausführt).

Dem Regiment stehen Orientierungskommandos des I./L.I.R. 126 und II./L.I.R. 121 am Sonntag den 20.2. zur Verfügung. Diese Kommandos, Bataillons Kommandos und sämtliche Kompanie Führer, sowie möglichst viele Offiziere sind mit den Abschnitten IIa und IIb und den Verbindungsgräben nach Heidweiler vertraut zu machen. Das Regiment löst die Komp. des II. Batl. in IIb durch eine Kompanie des I./L.I.R. 126 in der Nacht vom 20./21. ab.

7.) Feld-Maschinen-Gewehr Zug 288 zu 4 deutschen und russischen Gewehren trifft am 20.2. abends in Niederspechbach zum späteren Einsatz in Stellungen mit Wirkung gegen Linie Schleuse 27 - Nordrand Schönholz ein.

8.) Der Artillerie Kommandeur untersteht für den Angriff der 52. L.I.B. Er veranlasst den Bau einer Fernsprechverbindung seiner Gefechts-Beobachtungsstelle nach Schloss Heidweiler. Ihm wird die Minen Werfer Kompanie 307 (Heidweiler, Geschäftszimmer Altkirch) unterstellt.

9.) Landwehr Sanitäts Kompanie 33 erkundet bis Punkt 21 einen Verbandsplatz in Heidweiler.

10.) Maschinen Gewehr Kompanie 404 erhält noch besonderen Befehl.

11.) An einer vom 20.2. 9h vormittags im Divisions-Stabs-Quartier stattfindenden Besprechung der Brigade-Kommandeure nimmt auch der Führer der Minen Werfer Kompanie 307 teil.

gez. v. Götz

